

Von Gilliérons 5 Aquarellen nach gemalten Metopen aus Thermon sah ich soeben Probedrucke; sie sind, wie ich voraussetzte, ^(vgl. meinen Bericht vom 19. Jan. d. J.) sehr ungenügend ausgefallen. Diese Veröffentlichung in der *Εφημερίς Αρχ.* wird also eine solche in den antiken Denkmälern keineswegs überflüssig machen. Es kommt dazu, dass in der griechischen Publication fehlen einige Fragmente, unter anderen ein prachtvoller Löwenkopf, welcher unbedingt veröffentlicht werden muss, ausserdem eine ganze Platte, welche noch nicht gereinigt ist, aber schon jetzt Reste eines Hydra-Kampfes erkennen lässt. Weiter wäre zu erwägen, ob es sich nicht empfiehlt, gleichzeitig einige Proben der interessanten plastischen Stirnziegel, welche in der *Εφημερίς Αρχ.* nur in Schwarz recht schleppubliciert sind, in Farben zu geben. So würde von dem Ganzen dieser wichtigen Funde endlich eine wirkliche Anschauung gegeben. Dabei glaube ich nicht, dass mehr als 4 Tafeln nötig sein werden; Tafel I-3 würden je zwei der mehr oder weniger vollständigen Platten enthaltenⁿ⁾, welche dabei immer noch etwa um 1/3 grösser erscheinen werden als in der griechischen Publication. Tafel 4 würde die kleinen Fragmente der Metopen mit einigen Proben der Stirnziegel vereinigen. Wieviel davon farbig zu geben ist, darüber möchte ich der Entscheidung der Redaction nicht vorgreifen; im Notfalle würden zwei farbigte Tafeln, eine mit zwei vollständigen Platten, eine mit den Stirnziegeln und den wertvollsten Fragmenten genügen. Bei einer Veranschlagung der Kosten ist zu beachten, dass die Hydra-Platte, die Fragmente und die Ziegel von Gilliéron noch zu zeichnen wären, wofür etwa 250 Francs zu rechnen sein werden.

An
das General-Sekretariat.
Berlin.

Der zweite Sekretar

H. Schrader